

Der Frauenlauf in Hamm ist seit Jahren ein beliebtes Ziel der Lauffreundinnen aus Bönen. Diesmal stimmte sogar das Wetter. Katrin Walter (Dritte von rechts) gewann über fünf Kilometer. ▪ Foto: pr

Lauferfahrung gesammelt

LEICHTATHLETIK Neuzugänge der Lauffreundinnen nutzen Frauenlauf zum Debüt

HAMM ▪ Traditionell am Samstag vor dem Muttertag richtet der SC Sportler und Sportlerinnen für den Frieden Hamm seinen jährlichen Frauenlauf aus, in diesem Jahr zum 27 Mal. Zwölf Lauffreundinnen aus Bönen, zehn beim 5-km-Lauf und zwei beim 5-km-Walking-Wettbewerb. Katrin Walter lief dabei allen davon und gewann das Rennen (der WA berichtete).

Die Bönenerin war 2015 mit einer Zeit von 21:27 Minuten noch Dritte. Nun setzte sich Walter (W35) von Anfang an vom Feld ab und entschied den Wettbewerb souverän mit einer Zeit von 20:20 Minuten für sich. „Es wäre eine noch schnellere Zeit möglich gewesen, aber es fehlte mir die Konkurrenz“, so die Siegerin.

Einige Neuzugänge der Lauffreunde nutzten die lockere Atmosphäre des Frauenlaufes, um Wettkampferfahrung zu sammeln. Für ihr Debüt benötigte Julie Donkiewicz 29:40 Minuten und gewann sogar ihre Altersklasse U16. Bettina Bienert kam in 30:17 (4. W45), Martina Janetzki in 32:20 (10. W50) und Nadine Donkiewicz in 33:46 (12. W20) ins Ziel. „Es hat Spaß gemacht“, meinte Bettina Bienert kurz und knapp. Melanie Post stellte in 30:15 trotz der warmen Temperaturen eine neue persönliche Bestzeit auf und belegte den fünften Rang der W45.

Die übrigen Lauf-Ergebnisse: Janine Moritz 28:46 Minuten (2. W30), Gisela Homeyer 29:26 (2. W65), Manuela Blank 34:41 (13. W50), Petra Kaftan 35:52 (11. W45).

Beim 5 km-Walking-Wettbewerb ging es nicht um Platzierungen. Karin Freitag (W60) überquerte nach 44:48 Minuten die Ziellinie, Ingrid Walter (ebenfalls W60) eine Sekunde nach ihr. Traditionell geht es beim Frauenlauf immer auch um einen guten Zweck. Ein Teil des Startgeldes ging an das Brustkrebszentrum „pro mamma“.

Am Tag danach stand Katrin Walter beim Ahlener Stadtteil- und Haldenlauf als Zuschauerin an der Strecke. Sohn Dominik (Jahrgang 2009) beendete den 800-m-Wettbewerb nach 4:55 Minuten. „Er wollte unbedingt mal bei einem Lauf mit offizieller Zeitnahme starten“, erklärte Mutter Karin.

Bereits am Mittwoch hatte Lea Rienhoff (W30), ebenfalls Neuzugang der Lauffreunde, beim Kölner Nachtlauf über nicht genau vermessene zehn Kilometer teilgenommen. Start war erst um 21.15 Uhr, also kurz nach Sonnenuntergang. Sie benötigte 1:02:57 Stunden. „Es war ein interessantes Spektakel. Wegen der aufsteigenden Dunkelheit bin ich zurückhaltend gelaufen“, sagte Rienhoff. ▪ **WA**